

Ev.-luth. Kirchengemeinde

# St. Markus in der Südstadt

Ev.-luth. Pfarrverband Braunschweiger Süden



GEMEINDEBRIEF



03-2019  
bis  
05-2019



Foto: Lotz



Geistlicher Impuls.....	3
Gottesdienste.....	4
Einladungen aus dem Braunschweiger Süden – Gottesdienste .....	6
Abschied Diakoninnen.....	8
Konfirmanden-Freizeit .....	10
Glaubensbekenntnis Konfirmanden.....	12
Kirchenvorstand .....	14
Diakonie .....	15
Ausflug.....	16
Kirchgeld .....	17
Konzerte .....	18
Humor .....	20
Spiritualität .....	32
Aschermittwoch.....	33
Ostergeschichte und Österliches .....	34
Kinder.....	36
Einladungen aus dem Braunschweiger Süden – Veranstaltungen.....	38
Himmelfahrt.....	40
Hochzeit .....	42
Plusminus 60 .....	43
Weltgebetstag .....	44
Jubiläum .....	45
Pinnwand.....	46
Wir laden ein .....	48
Andere laden ein.....	49
Amtliches.....	50
Wir sind für Sie da.....	51

Foto: Hans-Jürgen Kopkow





## Liebe Leserinnen und Leser!



„Mal ehrlich!“ Unter diesem Motto gibt es im Südwestrundfunk ein Fernsehformat, das aktuelle gesellschaftliche Fragen aufgreift und anspricht. Dort diskutieren Bürger mit Politikern und fordern sie auf: „Jetzt mal ehrlich! Wie stehen sie dazu?“

Unter dem gleichen Motto wirbt in diesem Jahr auch die jährliche Fastenaktion der evangelischen Kirche „Sieben Wochen ohne“ für einen bewussteren Umgang mit der Wahrheit: „Mal ehrlich! – Sieben Wochen ohne Lügen“. Das abgebildete Aktionsmotiv zeigt eine Frau, die mit einem Lächeln dazu auffordert. Oder sieht sie sich vielleicht selber mit der Aufforderung konfrontiert? „Mal ehrlich! – Wie sehen Sie es?“

Mir fällt der schonungslose Umgang mit der Wahrheit nicht immer leicht, besonders wenn ich drohe, anderen Menschen damit wehzutun. Manchmal liegen „Gefälligkeitslügen“ nahe, wenn es darum geht, die gute Stimmung zu halten bzw. eine Konfrontation zu vermeiden. Dieses betrifft ganz persönliche Angelegenheiten, aber auch Bereiche des Miteinanders. „Mal ehrlich! – Will ich wirklich immer ehrlich sein?“

Die Bibel kennt einen eigenen Umgang mit der Wahrheit. Sie kennt das achte Gebot: „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten!“ Aber sie kennt auch die Barmherzigkeit, die die Wahrheit nicht zur Waffe werden lässt.

„HERR, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige! Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich. Gedenke, HERR, an

deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von Ewigkeit her gewesen sind.“ So heißt es im 25. Psalm.

Jesus hat einen Weg aufgezeigt, der beides miteinander verbindet. Er hat für die Wahrheit gestritten, aber er ist auch selber für sie eingestanden, ja hat schließlich mit seinem eigenen Leben dafür bezahlt. Auf ihn gehen im Johannesevangelium die Worte zurück: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“

Mich motiviert die diesjährige Aktion, mich in den kommenden sieben Wochen verstärkt auf den Umgang mit der Wahrheit zu achten, mich von sogenannten „Fake news“ nicht belügen und aufwühlen zu lassen, aber auch mich selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlicher umzugehen, ohne sie zu verletzen. Vielleicht machen Sie ja mit!

Eckehard Binder  
(Pfarrer im Braunschweiger Süden im Heidberg)





Unsere Gottesdienste finden statt	Mascherode	Südstadt	
<b>Februar</b>			
So 17.2. Abendgottesdienst & Konzert Belcanto	18:00		Kopkow
So 24.2. Gottesdienst & Abendmahl & Chor	9:30	<b>11:00</b>	Kopkow
<b>März</b>			
Fr 1.3 Gottesdienst zum Weltgebetstag	18:00	<b>18:00</b>	Team
So 3.3 Gottesdienst	10:00		Rühmann
So 10.3 Gottesdienst	9:30	<b>11:00</b>	Kopkow
So 17.3 Abendgottesdienst mit Chorkonzert		<b>18:00</b>	Kopkow
So 24.3 Gottesdienst & Abendmahl	9:30	<b>11:00</b>	Kopkow
So 31.3 Gottesdienst	10:00		Kenneweg
<b>April</b>			
So 7.4 Gottesdienst		<b>10:00</b>	Kenneweg
So 14.4 Abendgottesdienst und Konzert Harfe	18:00		Kopkow
<b>Gründonnerstag</b>			
18.4 Gottesdienst & Abendmahl		<b>18:00</b>	Juny
<b>Karfreitag</b>			
19.4 Gottesdienst & Abendmahl	9:30	<b>11:00</b>	Kopkow
<b>Ostersonntag</b>			
21.4 Gottesdienst	6:00	<b>10:00</b>	Kopkow
<b>Ostermontag</b>			
22.4 Familiengottesdienst	11:00		Kopkow
So 28.4 Gottesdienst	9:30	<b>11:00</b>	Kopkow
<b>Mai</b>			
So 5.5 Gottesdienst		<b>10:00</b>	Juny
So 12.5 Kindermusical		<b>10:00</b>	Kopkow
Fr 17.5 Vorbereitung auf Konfirmation		<b>18:00</b>	Kopkow
Sa 18.5 Konfirmation		<b>14:00</b>	Kopkow
So 19.5 Gottesdienst & Abendmahl & Chor	9:30	<b>11:00</b>	Kopkow
So 26.5 Abendgottesdienst & Konzert ClaRo	18:00		Kopkow

Wer nach Mascherode am Sonntag zum Gottesdienst mitgenommen werden möchte, melde sich bitte bis Donnerstag 12:00 Uhr im Gemeindebüro (Tel. 69 14 53).

Sie würden die Predigt(en) von Pfarrer Hans-Jürgen Kopkow gern in Ruhe lesen? Das ist auf der Homepage unserer Gemeinde möglich unter <http://www.markus-bs.de/texte/predigten.html>



Foto: Annegret Kopkow



Foto: Hans-Jürgen Kopkow

## Besondere Gottesdienste

Die besonderen Gottesdienste beginnen mit dem Weltgebetstags-Gottesdienst am Freitag, 1. März, um 18.00 Uhr, einem Gottesdienstablauf folgend, der von Frauen aus Slowenien erarbeitet wurde.

Am 17. März wird der Abendgottesdienst mit Konzert um 18.00 Uhr von unserem Chor in der St.-Markus-Kirche, am 14. April um 18.00 Uhr von der Harfenistin Simone Bergmann in der Alten Dorfkirche Mascherode und am 26. Mai um 18.00 Uhr von der Gruppe „ClaRo“ in Mascherode gestaltet.

Zusätzlich findet am 12. Mai in dieser Reihe von Gottesdiensten mit Konzert um 10.00 Uhr etwas für Jung und Alt statt. Kinder aus St. Johannis und aus St. Markus führen das Kindermusical „Noah unterm Regenbogen“ aufzuführen.

Zu Ostern können Sie sich aussuchen, ob Sie am Ostersonntag, 21. April, schon um 6.00 Uhr eine Osternachtsfeier in Mascherode erleben und danach mit anderen zusammen im Gemeindehaus frühstücken wollen oder erst um 10.00 Uhr in der Südstadt am Osterfestgottesdienst teilnehmen

wollen. Der zweite Ostergottesdienst am Ostermontag, 22. April, um 11.00 Uhr soll ein familienfreundlicher Gottesdienst in Mascherode sein.

Am 18. Mai werden um 14.00 Uhr die Südstädter Konfirmandinnen und Konfirmanden konfirmiert.

Am Himmelfahrtstag dem 30. Mai, findet in allen Gemeinden des Pfarrverbandes, außer in der St.-Markus-Gemeinde, um 10.00 Uhr nur eine kleine Andacht statt. Danach machen sich alle per Auto, Fahrrad oder zu Fuß auf den Weg in die Südstadt, um dort mit allen gemeinsam um 11.00 Uhr Gottesdienst zu feiern – hoffentlich bei allerbestem Wetter, begleitet von Posaunenchören der beteiligten Gemeinden. Anschließend wird es um 12.00 Uhr etwas zu essen geben.

Und schon mal zum Vormerken: Am 16. Juni feiert die Gemeinde in der Südstadt das 20-jährige Kirchweihjubiläum. Zu Gast werden der Architekt der Kirche Norbert Koch sowie seitens der Landeskirche Landesbischof Christoph Meyns und Pröpstin Uta Hirschler sein. Die Chöre und Musikgruppen der Gemeinde werden für einen festlich-musikalischen Rahmen sorgen.

Hans-Jürgen Kopkow



## Einladungen aus dem



Südstadt,  
Heidehöhe 28

**17. März, 18.00 Uhr**, Abendgottesdienst mit Konzert des Kirchenchores Collegium Cantorum

**12. Mai, 10.00 Uhr**, Kindermusical

**30. Mai, 11.00 Uhr**, Gottesdienst für den ganzen Pfarrverband open-air mit Posaunenchören

**31. März, 10.00 Uhr**, Familiengottesdienst mit Taufe

**18. April, 18.00 Uhr**, Gottesdienst mit Tischabendmahl zu Gründonnerstag

**19. Mai, 10.00 Uhr**, Literaturgottesdienst zu José Samaramago: „Eine Zeit ohne Tod“ mit dem „Kleinen Chor“



Rautheim,  
Zum Ackerberg 16



Lindenberg,  
Mönchweg 56

**3. März, 11.00 Uhr**, Familiengottesdienst mit Kinderchor

**1./3. Freitag im Monat, 15.30 bis 16.30 Uhr**, Kindergottesdienst

**1. März, 18.00 Uhr**, Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag, anschließend Beisammensein

**18. April, 18.00 Uhr**, Gottesdienst mit Tischabendmahl zum Gründonnerstag

**21. April, 11.00 Uhr**, Familienfreundlicher Ostergottesdienst mit Taufe und anssl. Ostereiersuchen



Heidberg,  
Bautzenstraße 26



Stöckheim,  
Kirchenbrink 3

**18. April, 18.00 Uhr**, Konzertgottesdienst mit dem Ensemble „Passepartout“

**21. April, 6.00 Uhr**, Gottesdienst am Ostermorgen, anschl. Osterfrühstück

**3. März, 18.00 Uhr**, Musikalisch-meditativer Gottesdienst in St. Nicolai

**21. April, 5.00 Uhr(!)**, Osternacht in St. Nicolai

**22. April, 11.00 Uhr**, Familiengottesdienst mit anschließender Osternestsuche



Melverode,  
Görlitzstraße 17



Mascherode,  
Schulgasse 1

**21. April, 6.00 Uhr**, Osternacht-Gottesdienst mit anschl. Frühstück

**22. April, 11.00 Uhr**, Familienfreundlicher Gottesdienst

**26. Mai, 18.00 Uhr**, Abendgottesdienst mit Konzert der Gruppe „Claro“

## Konfi-Café

**6. und 20. März, 3. April sowie 7. und 29. Mai,**  
jeweils von **16.30 Uhr bis 18.00 Uhr**, Bautzenstraße 26



Jugend im  
Braunschweiger Süden



## Abschied von Juliane Kempe und Elke Pink

Die beiden Diakoninnen des Pfarrverbands Braunschweiger Süden, Elke Pink und Juliane Kempe, haben Anfang des Jahres den Pfarrverband verlassen. Juliane Kempe hat ab Februar eine neue Stelle in Vechelde angetreten. Elke Pink hat ein neues Betätigungsfeld bei der Diakonie im Braunschweiger Land gefunden.

Juliane Kempe war seit 2015 für die Arbeit mit Kindern im Pfarrverband zuständig. Die Unterstützung der Kindergottesdienstteams der verschiedenen Kirchengemeinden, Kinderkirchenfeste, die Mitarbeit in der Kooperativen Ganztagsgrundschule im Heidberg und die Begleitung der ehrenamtlichen, jugendlichen Mitarbeiter standen dabei im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit.

Elke Pink kümmerte sich seit Anfang 2017 um die Jugendarbeit im Braunschweiger Süden. Sie hat maßgeblich an der Entwicklung eines neuen Konfirmandenmodells in vier der Gemeinden mitgearbeitet, die Einrichtung des Konfi-Cafés in St. Thomas im Heidberg initiiert und begleitet, Jugendgottesdienste gestaltet und verschiedene Aktionen für Jugendliche angeboten.

In einem Gottesdienst am 20. Januar wurden die beiden verabschiedet.

Wir danken herzlich für den Einsatz im Braunschweiger Süden, für Ideen und Anregungen und wünschen den beiden für ihre neuen Betätigungsfelder alles Gute und Gottes Segen.

Im Namen des Pfarrverbandsvorstands,  
Dorit Christ



Foto: Hans-Jürgen Kopkow

## Abschied nach vier Jahren

So schnell waren die fast vier Jahre, die ich im Pfarrverband Braunschweiger Süden tätig war, dann doch vorbei. Als ich im März 2015, frisch nach Ausbildung und Studium hier anfang, konnte ich nicht einmal ahnen, was mich alles erwarten wird. Da waren die vielen Begegnungen mit Kindern, Jugendlichen, Haupt- und Ehrenamtlichen, die geprägt waren von Freude, Herzlichkeit und Dankbarkeit. So, dass ich viele sehr schöne Erinnerungen mitnehmen kann. Erinnerungen, die mich stärken werden, für meinen weiteren Berufs- und Lebensweg. Dankbar bin ich auch für die zahlreichen Erfahrungen, die ich in den Jahren sammeln durfte. Viele gute, aber auch lehrreiche Erfahrungen auf verschiedenen Ebenen, haben meine Zeit im Pfarrverband geprägt. Dazu gehört mit



Sicherheit auch der Spagat zwischen meinen beiden Stellen: der Jugendkirche Braunschweig und eben der Arbeit mit Kindern im Pfarrverband. Eine erfüllende Arbeit, aber eben an zwei Orten, in zwei Büros. Und die benötigten Unterlagen, liegen ja bekanntlich immer im anderen Büro.

In der Jugendkirche werde ich bleiben. Mit der zweiten Hälfte arbeite ich ab dem 01.02.2019 im Propsteijugenddienst der Propstei Vechelde. Nun denken die meisten wahrscheinlich „jetzt ist der Weg ja noch

weiter zwischen beiden Büros?!“ Ja, doch damit verbunden ist auch eine größere Trennung, die mir ein fokussierteres Arbeiten ermöglicht.

Zum Schluss möchte ich noch Danke sagen: Danke für das mir entgegengebrachte Vertrauen, die vielen konstruktiven Gespräche, die gute Zusammenarbeit, für viele lustige Momente und eine interessante Zeit. Ich wünsche dem Pfarrverband auf seinem weiteren gemeinsamen Weg und allen im Pfarrverband für die Zukunft nur das Beste und Gottes Segen.

Juliane Kempe



Foto: privat

## Danke!

Ein kurzes, aber intensives und dichtes Jahr war ich Diakonin im Pfarrverband Braunschweiger Süden. Ich wurde herzlich aufgenommen und in alle Veränderungsprozesse, die den Pfarrverband beschäftigen und noch beschäftigen werden mit einbezogen.

Das Jahr war ein Jahr des Kennenlernens und Ausprobierens. Nicht alles hat auf Anhieb geklappt, aber es sind mit den Konfirmandengruppen und den engagierten Jugendlichen viele Ideen und Projekte umgesetzt worden. Besonders die Entdeckertage und die Ausgestaltung und Initiierung des Konfi-Cafés werden mir im Gedächtnis bleiben.

Nun hat sich aber relativ kurzfristig in dem Jahr die Gelegenheit ergeben, in den Fachbereich Gemeinwesendiakonie zu wechseln. Ich habe mir die Entscheidung, den Braunschweiger Süden nach so kurzer Zeit wieder zu verlassen, nicht leicht gemacht, aber die Chance, als Diakonin in der Braunschweiger Landeskirche einen neuen Arbeitsbereich übernehmen zu können, ist selten.

Ich möchte Danke sagen für das entgegengebrachte Vertrauen, für die schönen gemeinsamen Projekte und auch für das Verständnis bei meinem Stellenwechsel. Es war ein schönes Jahr, das ich in guter Erinnerung behalten werde.

Elke Pink



Konfirmanden aus Südstadt und Mascherode. Foto: Hans-Jürgen Kopkow

## Konfirmation

Konfirmiert werden in der St.-Markus-Kirche (Südstadt) am 18. Mai um 14.00 Uhr durch Pfarrer Hans-Jürgen Kopkow: Maximilian Ahl, Iris Borowski, Louis Dempewolf, Charlotte Fritz-Braun, Jonna Halm, Ina Härtel, Lilly Knöbl, Sebastian Neugebauer, Maya Othmer, Fabio Rahaus, Vanessa Schenk, Malvin Steinthal und Lars Weber.

Anmeldung zur Konfirmation 2020

### Neuer Konfirmandenjahrgang

Alle Kinder, die im Juni 2020 ungefähr 14 Jahre alt sind, können ab sofort zum einjährigen Konfirmandenunterricht zur Bürozeit oder nach telefonischer Terminabsprache angemeldet werden. Für die Anmeldung bringen Sie bitte die Geburts- und Taufurkunde (soweit schon vorhanden) Ihres Kindes mit. Die Taufe ist für die Anmeldung

und Teilnahme am Konfirmandenunterricht aber keine Voraussetzung. Alle sind eingeladen, den christlichen Glauben kennen zu lernen und beim Konfirmandenunterricht mitzumachen.

Wie Sie sicher schon gehört haben, bekommen die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Mascherode und der Südstadt ihren Unterricht innerhalb eines Jahres gemeinsam. Der Konfirmandenunterricht beginnt nach den Sommerferien 2019 und endet vor den Sommerferien 2020 mit der Konfirmation. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden werden in der Woche dienstags von 16.15 bis 17.45 Uhr 90 Minuten durch mich vor Ort unterrichtet. Hinzu kommen eine Wochenendfreizeit außerhalb und Studientage vor Ort, an denen einige Themen kreativ und spielerisch vertieft werden. Alles weitere bei der Anmeldung bzw. beim ersten Elternabend.

Hans-Jürgen Kopkow



## Konfirmandenfreizeit in Wernigerode

Vom 25. bis 27. Januar waren die Konfirmandinnen und Konfirmanden in Wernigerode.

Das Wochenende stand unter dem Thema „Früher war alles besser!“.

Es wurde der Vorstellungsgottesdienst vorbereitet, aber auch die Freizeit genutzt, wie man an den tobenden Konfirmanden im Kinderparadies sehen kann ...

Hans-Jürgen Kopkow



Fotos: Hans-Jürgen Kopkow





## Konfirmanden bekennen ihren Glauben

In den letzten Jahren haben die Konfirmandengruppen gegen Ende ihrer Konfirmandenzeit immer ein eigenes Glaubensbekenntnis geschrieben. Ich habe einmal versucht, die Formulierungen dieser Glaubensbekenntnisse in einem einzigen Glaubensbekenntnis zusammen zu fassen:

Ich glaube an Gott, den Ursprung von allem, die Kraft, die alles werden ließ, der ich mich anvertrauen kann. Ich glaube an Gott, der über allem steht und mich liebt, der es gut mit mir meint und für mich da ist, der versucht, mir zu helfen und zum Guten zu verändern, der mir zuhört, wenn ich Probleme habe, der mir verzeiht, wenn ich bereue, der mich nie allein lässt und versteht.

Ich glaube an Jesus, dessen leibliche Eltern Maria und Josef waren, dessen himmlischer Vater Gott war, weshalb er gleichzeitig Gottes Sohn war, der uns Menschen von Gott erzählte, um uns wieder auf den richtigen Weg zu bringen und die Welt zu retten, der uns den Glauben gezeigt hat und was Vertrauen und Lieben heißt, der von Freunden verraten wurde, der für uns gelitten hat und gestorben ist, der auferstanden und jetzt mitten unter uns ist.

Ich glaube an den Heiligen Geist, der überall am Werk ist, wo geglaubt wird, die göttliche Kraft und Macht, die mir hilft und mich unterstützt.

Ich glaube, dass ich wie jeder Mensch einzigartig und etwas Besonderes bin, dass alle zusammen eine unfassbare Vielfalt ergeben,

dass jeder geliebt wird, von Gott und von anderen Menschen. Ich glaube an das Gute in jedem Menschen, und daran, dass wir vor Gott alle gleich sind.

Ich glaube an Vergebung, dass Gott mich von Schuld befreit und vergibt, aber auch daran, dass Böses nicht ohne Folgen bleibt. Ich glaube, dass Gott mir immer wieder die Chance zum Neuanfang gibt und dass ich mich wie jeder Mensch ändern kann. Ich glaube an die Erlösung der Welt und das Reich Gottes und dass ich meinen Traum von einer besseren Zukunft auf Erden leben sollte.



Foto: Jens Schulze



Ich glaube, dass ich die Welt ein bisschen besser machen kann, wenn ich versuche, etwas Gutes zu tun. Ich glaube, dass mein Wollen entscheidend ist und ich nie aufgeben sollte und Gott mir beisteht und hilft, wenn ich vor Herausforderungen stehe. Ich glaube, dass Gott mir vertraut und seine Hoffnung auf mich setzt. Ich glaube, dass man an sich selbst glauben sollte und dadurch alles schaffen kann. Ich glaube an das Vertrauen, das man in mich setzt und das ich in andere setze. Ich glaube daran, dass jeder Mensch sich ändern kann.



Ich glaube an Versöhnung und die Möglichkeit eines friedvollen Zusammenlebens aller Völker. Ich glaube an meine Familie und an meine Freunde, die immer für mich da sind und denen ich immer vertrauen kann. Ich glaube an mich selbst und dass man nie aufgeben sollte.

Ich vertraue einer Kirche, in der ich meinen Glauben leben und mit anderen teilen kann, in der ich an die denke, die meine und Gottes Hilfe brauchen. Ich glaube, dass Gott da ist, wo Menschen geholfen wird. So können Schmerz, Not und Leiden gelindert werden.

Ich glaube an die Liebe, die Liebe Gottes und die Nächstenliebe, und dass das Leben etwas Heiliges ist. Ich glaube an die Hoffnung, die ich nie verlieren sollte, die mich auch die schwersten Stunden meines Lebens überstehen lässt. Ich glaube, dass der Glaube das Letzte ist, was mir bleibt, wenn ich alles verloren haben sollte. Ich glaube, dass mich der Glaube am Leben hält.

Ich glaube an das ewige Leben und daran, dass es nach dem Tod weitergeht, dass der Tod nicht das Ende ist, weil Gott stärker ist als der Tod, auch wenn ich mir nicht vorstellen kann, wie das aussehen wird. Ich glaube an Ewigkeit und an Unendlichkeit. Ich glaube an eine gute Zukunft. Ich glaube, dass der Glaube das Letzte ist, was einem bleibt,

Voller Hoffnung glaube ich angesichts des Todes an die Auferstehung.

Amen.

Vielleicht hilft Ihnen die eine oder andere Formulierung beim Nachdenken darüber, wie und was Sie glauben.

Hans-Jürgen Kopkow



## Keiner sucht mich

Rabbi Baruchs Enkel, der Knabe Jechiel, spielte einst mit einem anderen Knaben Verstecken. Er verbarg sich gut und wartete, dass ihn sein Gefährte suche. Als er lange gewartet hatte, kam er aus dem Versteck, aber der andere war nirgends zu sehen. Nun

merkte Jechiel, dass jener ihn von Anfang an nicht gesucht hatte. Darüber musste er weinen, kam weinend in die Stube seines Großvaters gelaufen und beklagte sich über den bösen Spielgenossen. Da flossen Rabbi Baruch die Augen über, und er sagte: „So spricht Gott auch: ‚Ich verberge mich, aber keiner will mich suchen.‘“

Martin Buber



Seit Juni 2018 ist der neue Kirchenvorstand im Amt. Foto: Hans-Jürgen Kopkow



## Vesperkirche in Braunschweig

### Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht

Für die Durchführung der Vesperkirche vom 10. bis 24. März 2019 sucht die Propstei Braunschweig in Kooperation mit der Diakonie im Braunschweiger Land Ehrenamtliche jeden Alters.

Haben Sie Lust und Zeit uns bei der Essensausgabe, bei Tischdienst, Gestaltung und der Gesprächskultur behilflich zu sein? Sind Sie offen für Eindrücke zu gewinnen und Anregungen weiterzugeben? Dann freuen wir uns auf Sie!

**Bedarf an Unterstützung besteht täglich von 11:00 bis 15:00 Uhr.** Ein tageweiser Einsatz ist möglich. Ein Informationstreffen ist in Vorbereitung, ebenso wird eine Einweisung stattfinden.

Rückfragen und Anmeldung zum Mitwirken im Team der Vesperkirche sind ab sofort möglich telefonisch im Kirchenbüro St. Michaelis (0531 - 42663) oder via E-Mail ([vesperkirche.bs@lk-bs.de](mailto:vesperkirche.bs@lk-bs.de)).

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung in der Vesperkirche Braunschweig!

### Vesperkirche Braunschweig

10. bis 24.03.2019,

täglich 12-14 Uhr

Einsatzzeit jeweils 11-15 Uhr

Brüdern-Kirche

Schützenstrasse 21

38100 Braunschweig

Verantwortlich: Evang.-luth. Propstei Braunschweig

Lust mitzumachen? 0531 - 42663 oder [vesperkirche.bs@lk-bs.de](mailto:vesperkirche.bs@lk-bs.de)



## Frauengesprächsrunde unterwegs



Foto: Margarethe Liefner

Am 22. Januar besuchte die Frauengesprächsrunde mit Partnern die Jakob-Kemernate, ein kleines verborgenes Schätzchen unserer Stadt. Stadtführerin Winter führte uns ehrenamtlich durch dieses moderne Kunst- und Begegnungszentrum. Eine Kemernate aus dem 13. Jahrhundert wurde mutig zu einem Ensemble aus mittelalterlichem Baudenkmal, zeitgenössischer Architektur und moderner Kunst umgebaut bzw. restauriert. Das wohl älteste Gebäude Braunschweigs und die erste Bank Deutschlands wird so als Denkmal und Kulturtreffpunkt erhalten. Hier finden Kunstausstellungen, Lesungen und Musikveranstaltungen statt. Man kann die Räume auch für private Feiern wie Hochzeiten mieten. Winter berichtete umfangreich über die Geschichte des Gebäudes, die Restaurierungsarbeiten und die jetzigen Nutzungsmöglichkeiten. Das Braunschweiger Umfeld mit seinen Besonderhei-

ten und Persönlichkeiten brachte sie uns auf amüsante und interessante Weise nahe. Ein schöner Tag. Wir danken Klaus und Kathrin Pokorny für die Planung und Vorbereitung. Auch der Abschluss in einem nahe gelegenen Restaurant war eine gute Wahl.

Ruth Meeske

### Gemeindeausflug, Freitag, 22. März **Phänomenales Phaeno**

Da wohnt man um die Ecke und war noch nicht da. Alle reden drüber, aber man selbst kann nicht mitreden. So geht es mir mit dem Phaeno in Wolfsburg. Das würde ich gern ändern. Sie ja vielleicht auch.

Am Freitag, 22. März, werden wir um 12.00 Uhr mit dem Bus vor der St.-Markus-Kirche, Heidehöhe 28, zum Phaeno nach Wolfsburg fahren. Um 13.00 Uhr nehmen



Foto: Janina Snatzke

wir an einer Führung teil. Danach haben wir bis 17.00 Uhr Zeit, das Phaeno selbständig zu erkunden. Um 15.00 Uhr warten zwischendurch eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen auf uns.

Gegen 18.00 Uhr kommen wir wieder vor der St.-Markus-Kirche in der Südstadt an. Melden Sie sich mit 20 Euro für die Fahrt incl. Eintritt, Kaffee und Kuchen im Pfarramt unter Tel. 691453 oder [hans-juergen.kopkow@lk-bs.de](mailto:hans-juergen.kopkow@lk-bs.de) an.

## **Dank für und Bitte um Spenden**

Wie jeder weiß, ist nach dem Spiel vor dem Spiel. Ähnliches gilt für Spendenaufrufe. Vielen Dank an alle, die uns mit ihrem Geld per Kirchensteuer, Spenden oder Kollekte immer wieder finanziell in unserer Arbeit zum Wohl der Südstadt unterstützen.

Wie alle wissen, bitten wir einmal im Jahr nicht nur die Gemeindeglieder, sondern auch all die um eine Spende, die nicht zu unseren Gemeindegliedern gehören, sich aber über

die Aktivitäten der Gemeinde freuen. So haben alle die Gelegenheit, uns in unserer Arbeit finanziell zu unterstützen.

Ihre Extraspenden wird der Kirchenvorstand in diesem Jahr für folgende Bereiche der Gemeindegarbeit verwenden: Erstens die Instandsetzung des Kirchfußbodens und zweitens für die Kirchenmusik.

Wenn Sie nichts weiter bei Ihrer Überweisung vermerken, wird ihre Spende entsprechend dem Kirchenvorstandsbeschluss geteilt. Sie können Ihre Spende mit einem entsprechenden Vermerk aber auch in Ihrem Sinn ganz anders zweckbestimmen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns in unseren Bemühungen unterstützen könnten und bedanken uns schon im Voraus bei denen, die uns etwas zukommen lassen. Für Spenden bis 100 Euro reicht dem Finanzamt ein Kontoauszug. Ab 100 Euro stellen wir Ihnen automatisch eine Spendenquittung aus, wenn Sie ihre Adresse bei der Spende angeben.

Hier noch einmal die Kontoverbindung: Kirchenkasse St. Markus, Postbank Hannover, IBAN DE89 2501 0030 0018 7903 05

Sigrid Pfeiffer und Hans-Jürgen Kopkow



Sonntag, 3. März, 18.00 Uhr,  
St.-Markus-Kirche

## Afrika-Konzert



Foto: Anne-Lisa Hein

Am 3. März 2019 um 18 Uhr können Sie in der Markuskirche einen Reisebericht der besonderen Art erleben. Anne-Lisa Hein machte sich zu einem einjährigen Auslandsvikariat nach Namibia in Afrika auf.

Nun ist sie wieder zurück in unserer Landeskirche und kann alle Interessierten mit einem kleinen Reisebericht an ihren Erfahrungen teilhaben lassen. Und weil Anne-Lisa Hein, selbst Bläserin, auch als stellvertretende Landesobfrau im Posaunenwerk der Landeskirche mitarbeitet, dürfen Bläserinnen und Bläser dabei natürlich nicht fehlen. Das „Junge Blech 2019“ wird ihre Eindrücke in Wort und Bild musikalisch einrahmen und passende Musik präsentieren. Junges Blech, das sind Jugendliche von 10 bis 19 Jahren, die in einem Posaunenchor der Braunschweiger Landeskirche mitspielen und gern darüber hinaus musizieren wollen. In der etwa 90-minütigen Veranstaltung soll es auch eine Pause geben, in der man bei (afrikanischen?) Häppchen miteinander ins Gespräch kommen kann. Seien Sie dazu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Ronald Schrötke

Sonntag, 17. März, 18.00 Uhr,  
St.-Markus-Kirche

## Chorkonzert im Abendgottesdienst

Herzliche Einladung zum Chorkonzert des Collegium Cantorum im Rahmen des Abendgottesdienstes am 17. März in St. Markus. Wir werden für Sie ein Programm verschiedener Chorwerke aus unterschiedlichen Epochen und Stilrichtungen erarbeiten. Lassen Sie sich überraschen. Alle Sängerinnen und Sänger freuen sich auf Ihren Besuch.

Ihr Jürgen Siebert





Sonntag, 14. April, 18.00 Uhr,  
Dorfkirche Macherode

## Abendgottesdienst mit Harfenkonzert



Ein besonderes Instrument ist sicher eine Harfe, zumal dann, wenn sie jemand so einfühlsam spielt, wie die Harfenistin Simone Bergmann das kann. Im besinnlichen Konzertgottesdienst am 14. April um 18.00 Uhr in Macherode haben wir die Möglichkeit, uns von den Harfenklängen verzaubern zu lassen.

Sonntag, 12. Mai, 10.00 Uhr,  
St.-Markus-Kirche

## Kindermusical „Noah unterm Regenbogen“

Im musikalischen Gottesdienst am Sonntag, 12. Mai, führen Kinder aus der St.-Johannis-



Foto: Bernd Keck

Sonntag, 26. Mai, 18.00 Uhr,  
Alte Dorfkirche

## ClARo in concert

Am Sonntag, 26. Mai, kommt um 18.00 Uhr das Ensemble ClARo in den Gottesdienst. Das Ensemble mit der interessanten Besetzung aus Cello (Nicola Kohn), Klarinette (Bernd Dallmann), Gitarre (Marion Bug) und Querflöte (Victoria Arnold) spielt ClARo, von Classic bis Rock, z.B. Werke von Corelli, Mozart, Bach, aber auch von den Beatles, Lenny Niehaus und Vivian Ellis.



Gemeinde und der St.-Markus-Gemeinde das Musical „Noah unterm Regenbogen“ auf. Die Musik zu diesem Stück hat Peter Janssens geschrieben, die Texte Rolf Krenzer. Die Kinder werden musikalisch von verschiedenen Instrumentalisten begleitet. Die Leitung haben Annegret Kopkow und Gerhild Beuchel.



Bild: Gerhild Beuchel



Am Samstagabend fragt der Pfarrer seinen Kaplan, worüber er am Sonntag zu predigen gedenke.

„Über die Tugend der Sparsamkeit“, antwortet der.

„Löblich“, sagt da der Pfarrer, „aber die Kollekte wollen wir dann lieber vorher abhalten.“

\*

Eine Witwe kommt zur Himmelstür und fragt nach ihrem vor Jahren verstorbenen Mann.

„Wie sieht er denn aus?“ erkundigt sich Petrus. „Klein und rundlich mit einer Glatze.“ –

„Sonst noch was?“ – „Ja, er hat gesagt, er würde sich im Grabe umdrehen, wenn ich jemals einen anderen Mann umarmen sollte.“ – Aha, jetzt weiß ich Bescheid. Bei uns heißt er der Kreisel.“

\*

„So wie es jetzt aussieht, können Sie sich das Treppensteigen wieder zumuten“, meint der Arzt.

„Endlich! Das ewige Raufklettern an der Regenrinne ist recht mühsam gewesen.“





## Der verunsicherte Pastor

Der Pastor ist verunsichert – denn:

predigt er länger als zwanzig Minuten, gilt er als Kirchenleerer;  
predigt er kürzer, dann hat er sich schlecht vorbereitet.

Spricht er bei der Predigt laut, dann schreit er; spricht er normal,  
dann versteht man ihn nicht.

Besitzt er einen DVD Player, dann ist er weltlich gesinnt;

besitzt er keinen DVD Player, dann geht er nicht mit der Zeit.

Wenn er Hausbesuche macht, ist er nie zu Hause;

wenn er immer zu Hause ist, macht er keine Hausbesuche.

Wenn er um Spenden bittet, ist er auf das Geld aus;

wenn er es nicht tut, hält er sich für zu vornehm.

Wenn er sich beim Seelsorgegespräch Zeit nimmt, macht er es zu lang;

wenn er es zu kurz macht, fertigt er die Leute ab.

Beginnt er den Gottesdienst pünktlich, dann geht seine Uhr vor;

beginnt er etwas später, dann hält er die Gemeinde auf.

Renoviert er die Kirche, dann wirft er das Geld hinaus;

tut er das nicht, dann lässt er alles verkommen.

Ist er jung, dann hat er keine Erfahrung;

ist er alt, dann soll er sich bald pensionieren lassen.

Solange er lebt, hat er immer Leute, die alles besser wissen;

wenn er stirbt, ist niemand da, der ihn ersetzt.

## MINA & Freunde





# Alles italienisch

Spitzenweine aus allen  
Regionen Italiens  
Pasta, Pesto, Parmesan  
Olivenöle und noch viel mehr ...



BS-Querum,  
[www.bremerwein.de](http://www.bremerwein.de)

Efeuweg 3  
Tel. 0531-237360

Söchtig GmbH  
**CURA VISITA**  
Häusliche  
Krankenpflege

**PFLEGE ZU HAUS**

Vertragspartner  
aller Kassen.



Söchtig GmbH CURA VISITA  
Erfurtplatz 3  
38124 Braunschweig  
E-Mail: [buero@curavisita.de](mailto:buero@curavisita.de)

[www.curavisita.de](http://www.curavisita.de)

Telefon: 0531 / 866 7 333





Über 135 Jahre Gastwirtschaft

# Zum Eichenwald

Salzdahlumer Straße 313

38126 Braunschweig

Telefon (05 31) 6 33 02

Telefax (05 31) 68 24 94

**www.Zum-Eichenwald.com**

Waltraut und Tim Frede



Wir bieten Ihnen an:

- Saal bis 120 Personen
- Clubräume

Im Ausschank:

---

Küchenzeiten:

Montag geschlossen

Dienstag bis Freitag

11.00 bis 14.30 Uhr und 16.00 bis 22.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen

11.00 bis 14.30 Uhr und 17.00 bis 22.00 Uhr

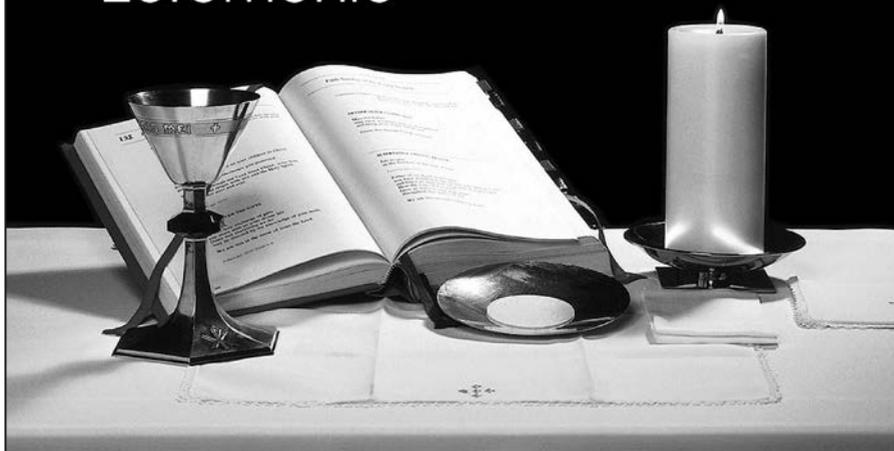




GRABDENKMÄLER  
NATURSTEINARBEITEN  
IN EIGENER FERTIGUNG

38126 BRAUNSCHWEIG  
HELMSTEDTER STRASSE 100  
TEL. (0531) 76293 · FAX 794240

Eine  
würdevolle  
Zeremonie



Reden wir darüber.

*Carl Cissée*  
Bestattungen

Fallerleber Straße 14/15  
38100 Braunschweig  
Telefon: 05 31/4 43 24





**ANDREAS GÜNTER BESTATTUNGEN**

**Zuhören,  
verstehen und  
angemessen reagieren**

**Hauptsitz  
Trautenaustraße 16, Braunschweig  
Groß Schwülper und Gifhorn  
auch in BS-Melverode**



**Unser Andachtsraum in der Trautenaustraße**



**Unser Trauerkaffee in der Trautenaustraße**



**Tag & Nacht: 0531 - 88 69 24 00**

**[www.günter-bestattungen.de](http://www.günter-bestattungen.de)**

**Fordern sie unsere kostenlose Broschüre an!**



# Uluca + Belzhaus

## ELEKTROTECHNIK

PETER <sup>chemais</sup>  
**NOWAK**

- ▶ Haustechnik
- ▶ Elektro
- ▶ Baunebenarbeiten



Welfenplatz 3 • 38126 Braunschweig  
 Telefon (05 31) 6 45 99 • Telefax (05 31) 6 45 77  
 E-Mail: [ubelektro@t-online.de](mailto:ubelektro@t-online.de)

Grabpflege, Neuanlagen, Umgestaltung  
Baum- und Strauchschnitt

Gestalten,  
bepflanzen und  
pflegen

FRIEDHOFSGÄRTNEREI



# GRESSL

Klaus Lange, Friedhofsgärtnermeister  
 Telefon: 0531 - 69 21 02, Mobil: 0160 - 97 21 08 10  
 Dachdeckerweg 25, Braunschweig, [www.gressl.de](http://www.gressl.de)



[FriseurWiedmann.de](http://FriseurWiedmann.de)



## Friseur WIEDMANN

Di-Fr 9-18h, Sa 7-13h **Ihr Friseur in Braunschweig**

Heidelberg Jenastieg 26/28

☎ Damen 6 74 84

☎ Herren 87 44 349

Melverode Görlißstraße 8

☎ 60 16 38

Weststadt Donaustraße 45

☎ 84 18 31



# Köpper

Raumausstattungen

## Wilhelm Köpper

Zum Ackerberg 29, 38126 Braunschweig  
Telefon (0531) 6 2696

[www.koepper-raumausstattungen.de](http://www.koepper-raumausstattungen.de)

Polstermöbel  
Dekorationen  
Bodenbeläge  
Wandbespannungen  
Dekorations- und  
Polsterwerkstatt

"Ihr Partner, wenn Sie Profis suchen!"

# radio rauch

Am Wellenplatz 13-14  
38126 Braunschweig  
Tel. (0531) 2 62 11 70-71



Meisterbetrieb für die gesamte Unterhaltungselektronik

# Süd - Apotheke

Individuelle Gesundheitsberatung.

- ➔ Vielfältiges Kosmetikangebot
- ➔ Wir messen Ihren Blutdruck, Blutzucker, und Gesamtcholesterin
- ➔ Fachgerechtes Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- ➔ Verleih von Milchpumpen, Pari Boy und Babywaage
- ➔ Vorteile durch Kundenkarte
- ➔ Auf Wunsch kostenloser Botendienst
- ➔ Wir sind für Sie da, freundlich und kompetent

Wellenplatz 4 | 38126 Braunschweig | 0531.691739 | [www.wellenplatz.de](http://www.wellenplatz.de)  
Mo, Di, Do, Fr 08:30 - 18:30 Uhr | Mi, Sa 08:30 - 13:00 Uhr



Dipl.-Ing.  
**Bernd Hansen**

Statik  
Baukonstruktion  
Bauphysik  
SIGEKO



Heidehöhe 1  
38126 Braunschweig

Tel.: 0531/26309691  
Fax: 0531/26309692

eMail: BS.Hansen@t-online.de

**BRÜCK** GEH  
**Sanitär • Klempnerei • Heizung**



 69 10 31 / 32

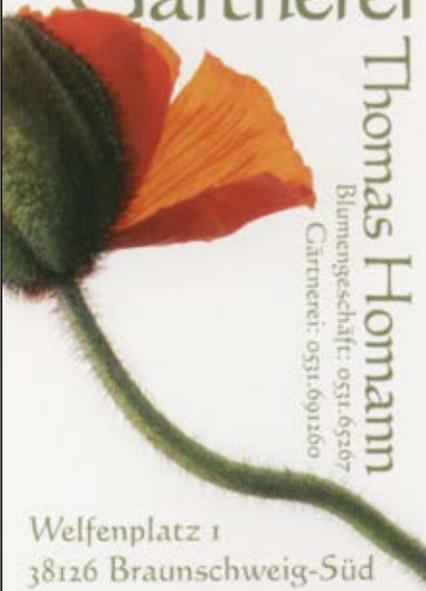
 **Malermeister  
ORTH**

38126 Braunschweig  
Fliederweg 19  
Tel. 697274 · Fax 697276

- Maler- und Tapezierarbeiten aller Art
- Laminat- und Teppichverlegung
- Aus- und Einräumen kein Problem
- Schnell – sauber – zuverlässig
- Kostenlose Angebotserstellung

[www.malermeister-orth.de](http://www.malermeister-orth.de)  
[martin\\_orth@t-online.de](mailto:martin_orth@t-online.de)

**Gärtnerei**  
**Thomas Homann**  
Blumengeschäfte: 0531.692167  
Gärtnerei: 0531.691200



Welfenplatz 1  
38126 Braunschweig-Süd



Facharzt für Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe

**Dr. med. Ralf Dieckhoff**

*Pränatalmedizin*

Spezielle Ultraschalldiagnostik (Degum II, 3D/4D,  
Feindiagnostik, NT-Messung, Brustultraschall)

- Von der Kinderwunschbehandlung bis zur Entbindung
- Belegbetten mit Geburtshilfe Frauenklinik Celler Straße
- Ambulante und stationäre Operationen
- Uro-Gynäkologie
- Akupunktur

Voranmeldung erbeten:  
Telefon 0531 / 270 29 74 • Leonhardstraße 62 • 38102 Braunschweig  
[www.Dr-Dieckhoff.de](http://www.Dr-Dieckhoff.de)

**Für Sie vor Ort...**

- Services für Hausverwalter //
- Gartenpflege // Pflasterarbeiten //
- Garten- und Landschaftsbau //
- Winterdienst //

**Schmidt's Haus- und Gartenservice**  
Inhaber: Peter Schmidt  
Maurerweg 24 // 38126 Braunschweig  
Telefon 0531-88 93 11 61 // Mobil 0172-900 38 18  
[info@schmidtshausundgarten.de](mailto:info@schmidtshausundgarten.de)  
[www.schmidtshausundgarten.de](http://www.schmidtshausundgarten.de)



## Fleischerei **Schwieger**



Grill-, Partyservice & Catering  
Spanferkel, kalte Platten & Buffets  
Hausgemachte Wurstspezialitäten  
Braunschweig-Südstadt



Heidehöhe 35  
Telefon: 0531 6 32 49  
[www.fleischereischwieger.de](http://www.fleischereischwieger.de)

## **milkau**

DER STADTBÄCKER



**Aus Tradition gut!**

[www.milkau.de](http://www.milkau.de)

## CFS Ceramic-Fliesen-Studio GmbH

-Fliesenfachbetrieb-

**Fliesenarbeiten aller Art**  
**Wir bauen Ihre Bäder seniorengerecht um!**

Tel: 0531/691292 Fax: 0531/2884386  
[www.cfs-fliesen.de](http://www.cfs-fliesen.de)

Ihr Ansprechpartner: Herr Marcus Fuhlroth





# BV/BB

## Lohnsteuerhilfverein e.V.

Susanne Anger

Beratungsstellenleiterin

**Einkommenssteuererklärung  
für Arbeitnehmer & Rentner**

Welfenplatz 4  
38126 Braunschweig  
Telefon 0531. 26 30 97 37

Dr.-Heinrich-Jasper-Straße 21  
38304 Wolfenbüttel  
Telefon 05331. 906 20 11

## MODE AM WELFENPLATZ

Inhaberin: Sabrina Brückner

golléhaug • LUCIA • FABER • RABE  
LEBEK • DiStrick • TONI • ZERRES

in den Größen 34...54 auch festliche Kleidung

**\* Reinigungs-Annahme \***

Welfenplatz 12  
38126 BS-Südstadt  
Tel. 0531-63119



Mo.-Fr.  
10:00-13:00  
15:00-18:00  
Sa. 10:00-13:00



Spiritualität im Alltag

## Babylon und der Geist des Verstehens

Babylon hat eine besondere Symbolkraft: Es liegt im heutigen Irak – und wir sehen, zu welchen Katastrophen Größenwahn und Machtversessenheit in den vergangenen Jahren geführt haben. Wir erleben, wie Kulturen und Religionen gegeneinander kämpfen. Brauchen wir so weit zu gehen? Schreit nicht die anhaltende Entfremdung der christlichen Kirchen, der unverständliche Streit um ein gemeinsames Abendmahl danach, dass der Heilige Geist wie Feuer dazwischenfährt? Fängt es nicht bei uns selbst an: dass wir aneinander vorbeireden, dass wir ichversessen sind und nur wenig sensibel für den Menschen neben uns?

Wenn die Bibel vom Geist des Herrn spricht, dann spricht sie in Bildern. Wir verstehen diese, weil sie unsere Sehnsucht widerspiegeln. Sie erzählen von geisterfüllten Menschen, die Frieden stiften und Gebrochene wieder aufrichten, davon, dass Schwerter zu Pflugscharen umgeschmiedet

werden und die Völker nicht mehr Krieg führen. Die Bibel sagt auch: Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. Wo Menschen Freiheit erleben, wo sie einander in Freiheit leben lassen, wo inneres und äußeres Gefangensein aufgebrochen wird: Da spüren wir etwas von diesem Geist des Herrn.

Eines der großartigsten Bilder ist die Pfingsterzählung in der Apostelgeschichte. Wie von einem Feuer werden die Menschen ergriffen, die aus aller Herren Länder in Jerusalem beieinander sind. Sie erleben das Wunder, dass sie einander verstehen. Sie seien berauscht, meinten manche. Das ist das Gegenbild zu der Geschichte vom Turmbau zu Babel. Dort sollen die Leute von ihrem eigenen Größenwahn berauscht gewesen sein, haben Gott spielen wollen – und herausgekommen ist dabei Chaos. Der Kampf jeder gegen jeden beginnt.

Wir haben allen Grund, uns nach dem Geist zu sehnen, der uns frei macht und einander näherbringt. Wenn wir das noch spüren, diese Sehnsucht noch nicht verschüttet ist – könnte es sein, dass Gottes Geist es ist, der uns umtreibt?

Thomas Broch



Foto: Annegret Kopkow



## Asche auf mein Haupt

So mancher Zeitgenosse führt diese Redensart im Munde, wenn er sich selbst eines Vergehens bezichtigt oder reumütig eingesteht, etwas falsch gemacht zu haben. Woher aber kommt die Redewendung?



Foto: picture-alliance/Presse-Bild-Poss/Uta Poss

Seit dem 11. Jahrhundert wird den Christen am Aschermittwoch Asche in Form eines Kreuzes auf die Stirn gezeichnet. Asche gilt als Zeichen für Trauer und Buße. Nach katholischem Verständnis ist sie aus verbrannten Palmzweigen entstanden, die im Vorjahr an Palmsonntag gesegnet worden waren.

Der Aschermittwoch ist der erste Tag der Fastenzeit, die am Karsamstag endet. Im Mittelalter wurden Sünder am Aschermittwoch im Büßergewand aus der Kirche ausgeschlossen und am Gründonnerstag nach 40 Tagen feierlich in die Gemeinde wieder aufgenommen.

Aschermittwoch folgt direkt auf Rosenmontag und liegt somit vor dem ersten der sechs Passionssonntage. Er gehört zu den beweglichen Kirchenfesten, da er sich nach Ostern richtet. Das genaue Datum des größten Festes der Christenheit wird heutzutage nach der Regel des Braunschweiger Mathematikers Carl Friedrich Gauß berechnet. Entscheidend hierfür ist die sogenannte Ostergrenze. So wird der erste Frühlingsvollmond nach dem 20. März genannt. (Quelle: Internet)

Parteien unseres Landes nutzen den ersten Tag der Fastenzeit gern als politischen Aschermittwoch. Ganz im christlichen Sinne heißt das Trauer über verfehlte Politik und Buße im Sinne von Umkehr, die einen Neuanfang garantieren soll. Davon aber merkt man leider herzlich wenig zwischen rechts und links. Pardon! Asche auf mein Haupt. Vielleicht habe ich bei den Aschermittwochsreden nicht richtig zugehört.

Dirk Rühmann



Foto: Pixabay



## DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.

Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?

Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.



Du hast Dein Ostern  
immer weit in die Zukunft geschoben,  
bis zu dem Tag,  
da die Toten aus den Gräbern  
auferstehen werden.  
Und auch daran  
hast Du noch gezweifelt.  
Darum war Deine Osterfreude immer  
wie ein nicht eingelöster  
und vielleicht nie einzulösender,  
wertloser Schuldschein.  
Dein Halleluja galt bisher  
einem fernen historischen Ereignis,  
der Auferstehung Christi.  
Du Antiquar.  
Mach den Laden zu.  
Was nutzt Dir die Auferstehung Christi,  
wenn Du nicht mit Christus  
auferstanden bist.  
Nachgemacht, nicht echt  
ist Deine Osterfreude.  
Hast Du nicht ein neues Leben  
in der Taufe empfangen?  
Wenn ja,  
dann bist Du ein Ostermensch,  
nicht nur heute,  
sondern an jedem Tag Deines Lebens.  
Singe kein altes Lied,  
singe ein neues Lied:  
das Lied vom heutigen Tag.

Josef Wittig



## St. Markus unterstützt die Kindernothilfe

Die St.-Markus-Gemeinde unterstützt erneut zwei Kinder in Pakistan durch die Übernahme einer Patenschaft: Acher Khaskheli und Raheela Khaskheli.

Mit 39 Euro pro Kind im Monat verhelfen wir den beiden Kindern zu dem, was sie für ihre Zukunft dringend brauchen: regelmäßige Ernährung, medizinische Grundversorgung, Schulbildung und eine gute Portion Selbstbewusstsein.

Patenschaften sind die beste Voraussetzung, damit aus Kindern verantwortungs-

volle Erwachsene werden. Sie können später ihr Leben selbst in die Hand nehmen und die Welt, in der sie leben, mitgestalten und verändern.

Wenn Sie uns dabei unterstützen wollen, auf dem Wege der Kindernothilfe noch mehr Kinder zu unterstützen, dann überweisen Sie Ihr Geld einfach an uns. Wir leiten es dann weiter.

Falls Sie selbst eine eigene Partnerschaft übernehmen wollen, wenden Sie sich direkt an die Kindernothilfe oder überweise sie Ihre Spende an die Kindernothilfe  
(IBAN DE92 3506 0190 0000 4545 40)



Sternsinger zu Besuch. Foto: Gundula Maschkowitz



**Bunte Ostereiersuche:** 1. Der Osterhase hat viel Muster finden? 2. Wie viele Küken helfen dem Osterhase?  
rätsel löst, erhältst du ein Lösungswort!



**FINDE 5 FEHLER**

Soldaten am Grab Jesu



Steckenpferd, Igel, Riesensrad, Taschenlampe, Thermoskanne



Deike

Die Eier bemalt. Kannst du zwei mit dem gleichen Muster finden? 3. Wenn du das Bild...



**Osterlabyrinth:** Welcher Hase findet den Weg zu Henne Hilda?



## Einladungen aus dem



Südstadt,  
Heidehöhe 28

**1. März, 18.00 Uhr**, Weltgebetstag

**3. März, 18.00 Uhr**, Afrika-Konzert des „Jungen Blechs“ unter Leitung von Ronald Schrötke mit Texten und Bildern aus Afrika von Anne-Lisa Hein

**13. März, 19.30 Uhr**, Lesung aus dem Roman „Die unglaubliche Reise des Fakirs“ mit Sprachgestalterin Brigitte Jesiek

**22. März, 12.00 bis 18.00 Uhr**, Ausflug ins Phaeno nach Wolfsburg

**29. März, 19.00 Uhr**, Siedler von Catan, Safehouse & Co: Spieleabend

**30. März, 19.00 Uhr**, „Wenn das Wasser fehlt – Auswirkungen des Klimawandels in Nepal“ Ein Reisebericht

**28. April, 11.00 Uhr**, Kirchenführung in St. Ägidien Rautheim



Rautheim,  
Zum Ackerberg 16



Lindenberg,  
Mönchweg 56

**22. März, 18.30 Uhr**, MC macht Musik, Konzert der Kinder- und Gospelchöre der Gemeinde

**24. bis 26. Mai**, Chorworkshop für Groß und Klein (3 bis 99 Jahre)

**18. April, 19.30 Uhr**, Die jüdischen Wurzeln unseres christlichen Glaubens

**28. April, 18.00 Uhr**, Musikalische Andacht mit Dorothea Spielmann-Meyns, Sopran, Ulrike Hecker, Flöte, und Claus-Eduard Hecker, Orgel

**26. Mai, 18.00 Uhr**, Musikalische Andacht mit dem Singkreis Rautheim und dem Flötenensemble St. Thomas/ St. Ägidien



Heidberg,  
Bautzenstraße 26



Stöckheim,  
Kirchenbrink 3

**31. März, 17.00 Uhr,** Orgelkonzert mit Martin Löw

**14. April, 11.30 Uhr,** Ausstellungseröffnung  
Nora Schuhmann „Zwischenräume“

**8. April, 19.30 Uhr,** Offener Gemeindeabend des Männerkreises  
mit Film „Das Leben ist schön“



Melverode,  
Görlitzstraße 17



Mascherode,  
Schulgasse 1

**1. März, 18.00 Uhr,** Weltgebetstag

**30. April, 18.00 Uhr,** Aufrichten des Traditionsbaums,  
anschließend Hoffest

## Ökumenische Friedensgebete im Braunschweiger Süden

**5. März, 18.00 Uhr,** Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

**2. April, 18.00 Uhr,** Stephanus-Kirche (Halberstadtstr.)

**7. Mai, 18.00 Uhr,** St. Bernward-Kirche (Stettinstr.)





## So wird er wiederkommen – ein Gemälde zur Himmelfahrt Christi

Das Bild des holländischen Künstlers Philips Wouwerman, das sich im Besitz des Braunschweiger Herzog Anton Ulrich Museums gehört, entstand in der Mitte des 17. Jahrhunderts. Es zeigt eine von Engeln und Wolken umgebene männliche Gestalt und in karger, felsiger Landschaft eine vielköpfige Gruppe von Menschen, die zum größten Teil zu dem Mann über ihnen aufschauen. Es handelt sich um die Darstellung der Himmelfahrt Christi, von der wir in den Evangelien des Lukas und Markus sowie aus der Apostelgeschichte erfahren. In inhaltlich ähnlichen Schilderungen wird Folgendes berichtet:

Am vierzigsten Tag nach seiner Auferstehung versammelte Christus seine Jünger auf dem Ölberg, der Jerusalem gegenüberlag. Hier sprach er zu ihnen und verkündete, dass sie nunmehr die Kraft des Heiligen Geistes empfangen würden und fortan in die Welt hinausgehen sollten, um als seine Zeugen zu wirken und das Wort Gottes zu verbreiten.

Sodann wurde er vor den Augen der Jünger emporgehoben und verschwand in einer Wolke. Darauf erschienen zwei Engel in weißen Kleidern und sprachen zu den Zeugen dieses Ereignisses: „So wie ihr ihn habt weggehen sehen, wird er wiederkommen.“

Bei dem kleinformatischen Gemälde Philip Wouwermans, das diese Himmelfahrt Christi zeigt, überwiegen in unterschiedlichen Nuancierungen gemischte Brauntöne. Auch die gewaltigen Wolkenmassen, die die oberen zwei Drittel des Gemäldes einnehmen, sind in

Brauntönen gehalten, Sonnenlicht bricht von links oben durch die Wolkendecke und lässt die Wolken in einem gebrochenen Orange aufleuchten. Die blaue Farbe des Wolkenlochs wiederholt sich bei dem links von Christus schwebenden Engel und bei der in der rechten unteren Ecke knienden Frau. Es ist Maria, die die Hände zum Gebet gefaltet hat und zu ihrem Sohn aufschaut. In dunkler Abmischung taucht dieser Blauton noch einmal bei den Gewändern der Jünger auf, die in unterschiedlicher Weise auf das ungewöhnliche Geschehen reagieren. Einige sind auf die Knie gefallen, andere von ihnen beten.

Einer reckt die Hände zum Himmel, erschrocken weicht ein gelb Gewandeter zurück. Vor ihm sitzt ein junger Mann, der die Arme zur Seite reißt. Wouwermans Absicht war es, ein breites Spektrum unterschiedlicher Reaktionen zu zeigen. Während einige Anwesende erstaunt auf das Unfassbare reagieren, haben andere den ersten Schock gerade überwunden. Wieder andere haben bereits verstanden, was gerade geschieht. Besonders deutlich wird diese Reaktion bei dem in der linken Bildhälfte dargestellten Mann mit weitem Umhang. Er wendet sich als Einziger dem Betrachter zu, scheint sich bereits gefangen zu haben und hat seine Hände zum Gebet gefaltet. Ihm gegenüber steht, als Rückenfigur dargestellt, ein Mann mit weißer Hose, der die Position des Bildbetrachters aufgreift. Er hat die Hände, wie zum Schutz vor dem himmlischen Licht erhoben und schaut doch zu dem Emporschwebenden hinauf.

Bemerkenswert ist, dass auf recht verschiedene Weise auf die besondere Rolle Marias hingewiesen wird: Da ist zum einen der sich zur Bildmitte neigende Bergrücken, der in ihre



Foto: Herzog Anton Ulrich-Museum Braunschweig, Kunstmuseum des Landes Niedersachsen.  
Fotograf: Museumsfotograf

Richtung verläuft, da gehen die beiden Männergruppen auf sie zu. Auffällig ist dabei der auf dem Boden liegende Stock, der direkt auf sie zeigt. Schließlich ist ihr Gesicht das von allen Gesichtern am hellsten erleuchtete, es empfängt das die Wolken durchbrechende Licht, das über die Gestalt Christi auf ihr Antlitz fällt.

Um sinnfällig zu machen, dass Christus vom Boden emporgestiegen ist, greift Wouverman auf einen bei der Darstellung der Himmelfahrt gebräuchlichen Hinweis zurück: Er malt die Fußabdrücke auf dem felsigen Grund, um an-

zudeuten, dass dort kurz zuvor noch jemand gestanden hat, der nunmehr emporschwebend nach unten blickt. An seinen geöffneten Händen und an der Rippe sind die Wunden des Gekreuzigten zu erkennen. Mit seiner Linken weist er zu den auf dem Ölberg Stehenden. Die erhobene Rechte deutet an, dass er in den Himmel aufsteigt. Bei genauer Betrachtung erkennt man die zart angedeuteten Gestalten weiterer Engel, die halbkreisförmig den Emporschwebenden umfassen.

Volker Tlusty



## Was feiern wir bei einer Hochzeit?



Foto: Anja Lehmann

Doch warum gehen viele Ehepaare zum Heiraten auch in die Kirche und nicht nur auf das Standesamt? Weil sie möchten, dass Gott ihr großes Glück mitfeiert? Das bestimmt auch. Zunächst einmal aber, weil sie Gott Danke sagen möchten. Danke dafür, dass sie sich gefunden haben und einander lieben. Denn alle Liebe kommt von Gott. Und dann, weil sie Gott bitten möchten, dass er auf sie und ihre Liebe aufpasst, sie segnet. Denn, das wisst ihr: Liebe kann auch verloren gehen. Zwei Menschen, die sich geliebt und Ja zueinander gesagt haben, können sich auch streiten; so sehr, dass sie sich nicht mehr lieben und nicht mehr zusammenbleiben möchten. Das tut allen dann sehr weh. Damit dies nicht passiert, bitten die Menschen, die in der Kirche heiraten, Gott um seinen Schutz und seine Hilfe.

Image-Redaktion

Diese Frage ist nun wirklich einfach zu beantworten: Bei einer Hochzeit feiern wir, dass zwei Menschen heiraten, die sich lieben und ihr Leben lang zusammenbleiben möchten. Wir feiern, dass sich zwei Menschen gefunden haben, die Ja zueinander sagen – nicht nur für diesen Moment oder für einen Monat oder ein Jahr, sondern für ihr ganzes Leben. Weil sie zueinander gehören und ohne den anderen nicht mehr sein möchten. Das ist etwas ganz Tolles und Wunderbares und gar nicht selbstverständlich. Und deshalb wird eine Hochzeit meist auch groß gefeiert: Mit schöner Kleidung, leckerem Essen und vielen Gästen.

## Plusminus 60

Wer so um die 60 ist, fühle sich besonders eingeladen. Und wen folgende Themen interessieren, fühle sich nicht ausgeschlossen. Eine Gruppe von Menschen so um die 60, die sich gerade bildet, sagt sich: Wenn nicht wir, wer dann? Wenn nicht jetzt, wann dann? Gesagt, getan. Wir versuchen miteinander was Neues, weil es uns interessiert und begeistert – und andere ja vielleicht auch. Jeweils am letzten Montag eines Monats um 19.30 Uhr wollen wir uns zu wechselnden Themen und Anlässen treffen. Hier nun die Einladung zu den ersten Abenden:



## 25.2.: Italienabend

Es werden Bilder gezeigt und Eindrücke ausgetauscht, die auf der Reise nach Rom im Oktober entstanden sind.

## 25.3.: Wir kochen eine Steinsuppe

Die Steinsuppe

Einmal zog ein Vagabund mit seinem Wagen in ein Dorf. Er klopfte am nächstgelegenen Haus. „Es gibt in der ganzen Gegend keinen Bissen zu essen“, sagte man ihm, bevor er nur den Mund aufmachen konnte. „Oh, ich habe alles, was ich brauche“, winkte er ab. „Ich will eine Steinsuppe machen und bräuchte nur einen Topf. Ihr seid alle eingeladen!“ Zögernd gab man ihm einen Topf. Er füllte ihn mit Wasser und machte ein Feuer darunter. Dann holte er einen grauen Stein aus seinem Sack und legte ihn ins Wasser. Mittlerweile waren alle Dorfbewohner neugierig auf dem Platz erschienen. „Ah“, sagte der Vagabund recht laut zu sich selbst, „ich liebe diese Steinsuppe. Einmal hatte ich eine Steinsuppe mit Kohl, die war natürlich kaum zu übertreffen.“ „Naja“, sinnierte eine Dorfbewohnerin, „so einen Kohl hätte ich grad noch“, und holte ihn herbei. „Großartig“, rief der Vagabund. ... „Und Kartoffeln“, rief eine alte Frau, „in eine Suppe gehören Kartoffeln! Ein paar verschrumpelte müsste ich noch haben ...“ Zwiebeln tauchten auf, Möhren und Pilze, die Suppe dampfte und duftete, dass allen das Wasser im Mund zusammenlief. Und schließlich saßen sie beisammen, jeder mit seinem Teller, und sie nahmen ein zweites und ein drittes Mal nach, und es wurde ein Fest. Ja wirklich, ein richtiges Fest!

Alle sind eingeladen, sich am Kochen einer Gemüsesuppe zu beteiligen. Dazu wäre gut, jeder brächte ein Gemüse mit. Zusammen wollen wir schnippeln und kochen, natürlich auch essen und miteinander reden. Zur Suppe gibt es Brot und Würstchen.

## 29.4.: Meteorite und Sternschnuppen

Steine die vom Himmel fallen – sind die gefährlich? Um auf diese Frage antworten zu können, geht es diesen Abend um die Geschichte der Meteoritenkunde. Was sind Sternschnuppen? Gibt es Meteoritenfälle in Deutschland? Können uns Steine aus dem Weltall gefährlich werden? Bernd Keck, der sich damit beschäftigt, wird uns einen Einblick geben in Welt der Meteorite und Sternschnuppen.

## 27.5. Hausarbeit macht schlau

„Was man nicht in den Händen hatte, kann man nicht im Kopf haben.“ – Anregungen für Alltagstätigkeiten, die Eltern und Großeltern mit ihren Kindern und Enkeln machen können und deren Bedeutung für schulisches Lernen.

Hans-Jürgen Kopkow

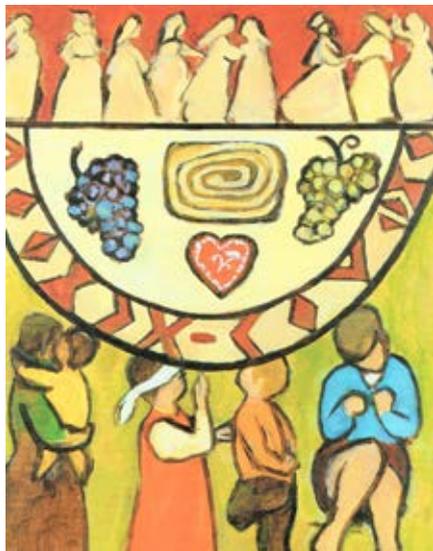


Foto: Carsten Przygoda/pixelio.de



Freitag, 1. März um 18.00 Uhr  
**Weltgebetstag 2019 –  
Slowenien**

„Kommt, alles ist bereit!“ Diese einladenden Worte sind das Thema der Liturgie für den Weltgebetstags-Gottesdienst 2019, das Frauen aus Slowenien erarbeitet haben. Sie werden wissen, wo das Land liegt, das von vielen Nachbarländern eingerahmt ist: Italien, Österreich, Ungarn und Kroatien. Das kleine Alpenland ist so groß wie Sachsen-Anhalt. Landschaftlich ist Slowenien sehr abwechslungsreich geprägt von den Alpen, dem Triestiner Karst, dem Dinarischem Gebirge und der Pannonischen Ebene. In Slowenien leben etwa 2 Millionen Menschen, die Hauptstadt ist Ljubljana. Seit der Unabhängigkeit 1991 kommen viele Touristen in das Land, um sich die vielen Sehenswürdigkeiten, wie z.B. die Stadt Bled im Bleder See anzusehen. Das Land musste viele fremde Herrscher ertragen: Kelten, Römer, Hunnen, Goten, auch Franken, Habsburger und Osmanen. 1941 besetzte Hitler das Land und ermordete Intellektuelle, Partisanen und Bauern. Nach dem 2. Weltkrieg wurde Slowenien eine Teilrepublik Jugoslawiens unter Tito. 2004 trat die Slowenische Republik der EU bei, 2007 der Währungsunion. Der lutherische Reformator Primos Trubar (1508–1586) legte den Grundstein mit seiner Bibelübersetzung für die slowenische Sprache, der Reformationstag ist nationaler Feiertag. Der Sozialismus hat das ursprünglich katholische Land stark säkularisiert: 57,8 % der Bevölkerung gehören der römisch-katholischen Kirche an, 2,5% sind muslimisch und 0,9% sind evangelisch. Viele ältere Frauen haben zu kleine Renten, um da-



Grafik: Rezka Armus

von leben zu können. Wegen der Landflucht leben viele Witwen in großen Bauernhöfen, die sie nicht mehr bewirtschaften oder instandhalten können. Eines der Probleme ist die häusliche Gewalt, die in Slowenien gern als „private Konflikte“ abgetan werden. Geschulte Frauen haben eine kostenfreie Telefonhotline für Frauen und Kinder in Notsituationen eingerichtet. Je nach Bedarf laden sie hilfesuchende Frauen zu Beratungsgesprächen ein. Für diese Arbeit steht ein Teil der gesammelten Kollekte vom WGT zur Verfügung.

Die slowenischen Frauen begrüßen uns mit den Worten: „Dober dan!“ Guten Tag! Kommt, der Tisch ist reich gedeckt. Im Text des Lukas-Evangeliums heißt es ausdrücklich: „Es ist noch Platz“. Dies wollen wir besonders beim Weltgebetstags-Gottesdienst umsetzen.

Zu diesem ökumenischen Gottesdienst lade ich Sie im Namen der Vorbereitungsteams herzlich ein.  
Kathrin Pokorny



## 25-jähriges Dienstjubiläum

Ein besonderes Jubiläum konnte im Januar Kathrin Pokorny begehen. Seit 25 Jahren leitet sie die Frauenhilfe – und das ehrenamtlich. Sie bereitet nicht nur die monatlichen Treffen vor, sondern kümmert sich auch ansonsten um die Frauenhilfsschwestern. Überhaupt ist Kathrin Pokorny ein unverzichtbarer Aktivposten in der Gemeindearbeit. Neben der Frauenhilfe leitet sie noch die Frauengesprächsrunde, besucht im Rahmen des Geburtstagsbesuchsdienstes ältere Menschen zum Geburtstag, singt im Chor, organisiert den Weltgebetstag für unsere Gemeinde, arbeitet im Festausschuss mit



Foto: Hans-Jürgen Kopkow

und macht Küsterdienste. Ab und zu nimmt sie einfach nur teil, wie z.B. am Gottesdienst und am Nachmittag der älteren Generation.

Liebe Kathrin, schön dass es Dich gibt.

Hans-Jürgen Kopkow



Text: Tina Willms. Foto: Lotz



## Blutspende

Am Donnerstag, 11. April, bittet das Deutsche Rote Kreuz von 15.00 bis 19.30 Uhr im Gemeindehaus St. Markus, Heidehöhe 28,

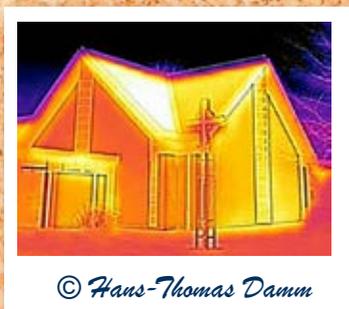
um Ihre Blutspende. Grundsätzlich kann jeder gesunde Erwachsene ab 18 Jahren Blut spenden. Weitere Informationen zur Blutspende gibt es unter der kostenlosen Service-Hotline 0800/1194911 oder im Internet: [www.blutspende-nstob.de](http://www.blutspende-nstob.de).

Stefan Bettels



© Bernd Keck

## Leserfotos



© Hans-Thomas Damm



© Dirk



© *Oliver Fuhrmann*

US  
EREI

*Rühmann*



© *Friedrich von Goldammer*



---

## Gottesdienst

Termine siehe Seite 4  
danach: Kirchcafé oder Abendschoppen

---

## Krabbelgruppe

dienstags 10.00 bis 11.30 Uhr  
Sarah Gehmert, Tel. 48 28 79 85

---

## Kindergottesdienst

donnerstags 16.00 Uhr  
Annegret Kopkow, Tel. 69 14 53

---

## Konfirmandenzeit

dienstags 16.15 bis 17.45 Uhr  
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

---

## Chor Collegium Cantorum

donnerstags 20.00 bis 21.45 Uhr  
Jürgen Siebert, Tel. (0 53 31) 3 33 89

---

## Posaunenchor

mittwochs 19.00 Uhr  
Ronald Schrötke, Tel. (0 51 21) 28 80 28

---

## Flötenkreis

nach Absprache  
Wolfram Neue, Tel. 2 62 14 97

---

## Gesprächskreis

04.03., 01.04. & 06.05. um 20.00 Uhr  
Nils-Patrick Wiedmann, Tel. 28 50 99 19

---

## Kirchenvorstand

25.03. und 13.05. um 19.30 Uhr  
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

---

## Predigtvorbereitungskreis

18.03., 15.04. & 20.05. um 19.30 Uhr  
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

---

## Besuchsdienst

25.02. und 29.04. um 17.15 Uhr  
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

---

## Klönssnack

18.03., 15.04. & 20.05. um 15.00 Uhr  
Ursula Langkopf, Tel. 6 49 93

---

## Ältere Generation

25.03. & 27.05. um 15.00 Uhr  
für Menschen ab 60 Jahre  
Helga Kleinfeld, Tel. 6 28 45

---

## Frauenhilfe

01.03. WGT, 08.04. & 13.05.  
um 15.00 Uhr  
Kathrin Pokorny, Tel. 69 45 89

---

## Frauengesprächsrunde

19.03., 16.04. & 21.05. um 19.00 Uhr  
Kathrin Pokorny, Tel. 69 45 89

---

## Frauenabend

13.03., 10.04. & 08.05. um 19.30 Uhr  
Annegret Kopkow, Tel. 69 14 53

---

## Kreativ-Bastel-Treff

04.03., 01.04. & 06.05. um 15.00 Uhr  
Elke Keller, Tel. 8 66 71 83

Immer aktuell:  
[www.markus-bs.de](http://www.markus-bs.de)





---

## Gemeindebrief

Einsendeschluss  
für die nächste Ausgabe ist der 18.04.,  
Auslieferung ab 18.05.  
Hans-Jürgen Kopkow, Tel. 69 14 53

---

## Andere laden ein

---

### Männerrunde

2. Dienstag 20.00 Uhr  
Schulgasse 1

---

### Jungschar

freitags 16.45 Uhr  
Schulgasse 1

---

### Töpfern

2. und 4. Mittwoch 19.00 Uhr  
Görlitzstr.17

---

## Meditationskreis

montags 19.30 bis 21.00 Uhr  
Bautzenstraße 26

---

## Kinderchor MC-Falken

freitags 14.00 oder 15.30 Uhr  
Möncheweg 56

---

## Spielkreis

freitags 10.00 bis 11.30 Uhr  
Zum Ackerberg 16

---

## Fit im Kopf

2. Dienstag 10.00 bis 12.00 Uhr  
Kirchenbrink 3c

---

## Konfi-Café

06. & 20.03., 03.04. sowie 07. & 29.05.  
jeweils von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr,  
Bautzenstraße 26



Foto: Hans-Jürgen Kopkow



Foto: Carsten Mewes-Arnold

## 30. Mai, ab 10.00 Uhr **Himmelfahrt**

Es ist mittlerweile eine gute Tradition, den Gottesdienst an Christi Himmelfahrt mit den Gemeinden des Pfarrverbandes im Braunschweiger Süden gemeinsam zu feiern. In diesem Jahr ist der Pfarrverband in der St.-Markus-Gemeinde (Südstadt, Heidehöhe 28) zu Gast. Die übrigen sechs Kirchengemeinden bieten an, sich gemeinsam mit Fahrrädern (zu Fuß oder mit dem Auto) auf den Weg dorthin zu machen. Wer mitfahren

möchte, ist eingeladen, sich um 10.00 Uhr samt Fahrrad an einer der sechs Kirchen einzufinden, um von dort mit Reisesegen in die Südstadt aufzubrechen.

Der Gottesdienst mit dem Thema „Miteinander auf dem Weg zueinander“ beginnt bei hoffentlich allerschönstem Wetter um 11.00 Uhr open air an der Kirche. Bei schlechtem Wetter gehen wir rein. Es gibt auch dort ausreichend Sitzplätze. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht bei Speis und Trank die Möglichkeit, einander zu begegnen.

Hans-Jürgen Kopkow

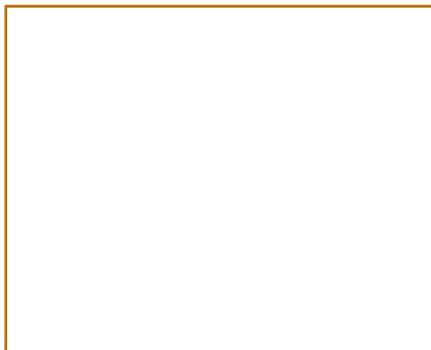


Foto: Fannie Hoppe



## **Gemeindebüro**

Heidehöhe 28, 38126 Braunschweig

Tel. 69 14 53

markus.bs.buero@lk-bs.de

donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr

Sekretärin Katja Heise

## **Pfarrer**

Hans-Jürgen Kopkow,

Heidehöhe 28, Tel. 69 14 53

## **Haus und Hof**

Lilli und Heinrich Rudi, Tel. 84 80 41

## **Chorleiter**

Jürgen Siebert, Tel. 05331-3 33 89

## **Kirchenvorstand**

Sigrid Pfeiffer (Vorsitzende), Tel. 69 14 14

Jens Ackermann

Hans-Thomas Damm

Silvia Hansen

Nadine Kopkow

Hans-Jürgen Kopkow

Margitta Kullik

Sabine Riechers-Vogt

Nils-Patrick Wiedmann

**markus.bs.buero@lk-bs.de**

## **Die St.-Markus-Gemeinde**

### **gehört zum Pfarrverband**

### **Braunschweiger Süden**

Geschäftsführende Pfarrerin

Dorit Christ, Zum Ackerberg 16,

38126 Braunschweig, Tel. 69 14 34

braunschweigersueden.pfa@lk-bs.de

## **Online-Redaktion**

Jens Ackermann, Tel. 0531 2 08 01 42

internet.braunschweigersueden@lk-bs.de

## **Konto der Gemeinde**

Postbank Hannover

IBAN DE89 2501 0030 0018 7903 05

## **Stadtteil**

### **Bürgergemeinschaft**

Eberhard Heine, Tel. 69 65 06

### **Nachbarschaftshilfe**

Welfenplatz 17, Tel. 69 69 49

### **Verband Wohneigentum/Siedlerbund**

Detlef Kühn, Tel. 69 16 15

## **Gemeindebrief – Impressum**

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der

Markusgemeinde, Heidehöhe 28,

38126 Braunschweig, info@markus-bs.de

**Redaktion:** Jens Ackermann,

Monika Hausmann, Ruth Meeske,

Dirk Rühmann, Hans-Jürgen Kopkow

(V.i.S.d.P.) auch für den Anzeigenteil

**Auflage:** 1700 Exemplare

**Druck:** Lebenshilfe Braunschweig

**Layout:** Sabine Albrecht

**Fotos:** Fotonachweise sind unter jedem

Bild. Namentlich gekennzeichnete Beiträge

geben nicht unbedingt die Meinung der

Redaktion wieder.

# Himmelfahrt im „Fahrverband“

Miteinander auf dem Weg zueinander  
Pfarrverbandstreffen in der Südstadt  
Heidehöhe 28 — 30. Mai 2019



**10.00 Uhr**

Start in den Gemeinden  
mit einem Reisesegen



**12.00 Uhr**  
Grillen und  
Begegnung

**11.00 Uhr**

Gottesdienst in St. Markus